



DZEMAT SCHLIEREN **EN ROUTE**

ARBEITSBLÄTTER

IMPRESSUM

Herausgeberin: IRAS COTIS

Jahr: März 2018

Autorschaft: Madlaina Pestalozzi, Nils Weber

Layout: Dana Pedemonte, Éditions AGORA

MOSCHEEBAUTEN

Kurzbeschriebe und Bilder (Weblinks)

GEBETSHÄUSER

Moschee Wil

Die Moschee der Islamischen Gemeinschaft Wil SG wurde 2017 eröffnet. Die Moschee wird als Gebetsort und Begegnungszentrum vorwiegend von albanischen Musliminnen und Muslimen genutzt.

<http://moschee-wil.ch/>

Mahmud Moschee Zürich

Sie gilt als erste Moschee der Schweiz und wurde 1963 in Zürich eröffnet. Die Moschee ist gleichzeitig die Zentrale der Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz und wird von Angehörigen der indischstämmigen islamischen Bewegung als Gebetsort, Begegnungs- und Versammlungsraum benutzt.

<http://www.ahmadiyya.ch/home/index.php/de/kontakt-menu>

Genfer Moschee

Die Moschee der Fondation Culturelle Islamique de Genève wurde 1978 vom damaligen Bundespräsidenten und dem König Saudi-Arabiens eröffnet und gilt als die grösste Moschee der Schweiz. Sie dient insbesondere Musliminnen und Muslimen aus dem arabischen Raum als Ort des Gebets, zur Ausbildung, Begegnung und Versammlung.

<https://www.mosque.ch/gallery/photos-de-la-fondation/>

Moschee des Dzemat der islamischen Gemeinschaft Bosniens Zürich (IBC)

Der Dzemat sieht sich als „keine klassische Moschee“. Er versteht sich als eine Gemeinschaft und ein Ort mit vielfältigen Funktionen, an welchem täglich diverse religiöse, geistige, pädagogische, erzieherische, kulturelle,

integrationsfördernde, informative und sportliche Aktivitäten durchgeführt werden. Seit 1992 wurden Räumlichkeiten für das gemeinsame Gebet angemietet. Der Gebetraum wurde 2012 eröffnet.

<http://www.filter.ba/html/mzrh.html>

<https://www.hochparterre.ch/nachrichten/architektur/blog/post/detail/sarajevo-in-zuerich/1360071285/>

Karls- und Glockentrum, Grossmünster Zürich

Der romanische Bau wurde um 1100 begonnen und um 1220 vorerst vollendet. Seit dem 15. Jahrhundert ist das Grossmünster eine reformierte Kirche. Bis ins 19. Jahrhundert folgten unterschiedlichste Um- und Ausbauten. Das Grossmünster wird heute von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich zum Gottesdienst genutzt, von Touristen und Touristinnen besucht und beherbergt diverse kulturelle Anlässe (Konzerte, Theater etc.).

<https://denkmalpflege-schweiz.ch/2014/05/05/das-grossmuenster-in-zuerich-von-einer-legende-zum-wahrzeichen-teil-1/>

DITIB-Zentralmoschee Köln

Im Jahr 2006 schrieb die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (Ditib) einen Realisierungswettbewerb um den Neubau der Moschee aus, den Paul Böhm, Spross einer Kölner Kirchenbaudynastie, gewann. Nach einem abgelehnten Bürgerbegehren und auch Bau-Konflikten wurde die Moschee 2017 eröffnet. Der architektonisch bedeutende zeitgenössische Sakralbau stellt ein islamisches Kulturzentrum mit Raum für Konferenzen, Geschäfte und Gastronomie dar und besitzt eine eigene Bibliothek.

http://www.boehmarchitektur.de/deutsch/hochbau/hochbau_zentralmoschee.html

<https://bnn.de/nachrichten/architektur/ditib-zentralmoschee-koeln>

Moschee in Rijeka (Kroatien)

Die Moschee wurde 2013 eröffnet. Verschiedene Räumlichkeiten auf verschiedenen Ebenen, zusammengefasst in einem grossen Bau, repräsentieren die vielfältige muslimische Gemeinschaft in Rijeka. Diese setzt sich zusammen aus Albanerinnen und Albanern, Bosniaken, Menschen aus dem arabischen Raum und Roma. Die Moschee ist zugleich ein religiöses Zentrum und eine touristische Attraktion. Sie beherbergt Klassenzimmer für den Religionsunterricht und einen Kindergarten, eine Mehrzweckhalle für soziale und kulturelle Anlässe sowie Büroflächen.

http://www.visitrijeka.eu/de/was_sehen/architektur/islamisches_zentrum_rijeka_und_die_moschee

Grosse Moschee von Djenné (Mali)

Der Bau der heutigen Moschee wurde um 1909 abgeschlossen. Sie bietet 2000 Gläubigen Platz zum Gebet. Im Mittelalter war der Vorgängerbau ein wichtiges islamisches Zentrum. Noch heute gilt die Moschee als Wahrzeichen von Djenné und Mali. Fotoaufnahmen für ein Modemagazin im Gebetsraum hatten zur Folge, dass der Eintritt heute nurmehr Musliminnen und Muslimen vorbehalten ist.

<https://www.khanacademy.org/humanities/art-africa/west-africa/mali1/a/great-mosque-of-djenne>

Grosse Moschee Baiturrahman (Indonesien)

Ein italienischer Architekt im Auftrag der niederländischen Kolonialadministration hatte die 1881 fertiggestellte Moschee entworfen. Die Moschee kombiniert Elemente der Kolonial- sowie der indischen Mogulararchitektur. Sie besitzt eine grosse religiös-kulturelle Bedeutung für die einheimische achinesische Bevölkerung, bestehend aus Javanerinnen und Javanern, Batak, Malaien, Inderinnen und Indern und Menschen aus dem arabischen Raum).

<https://www.gettyimages.ch/fotos/baiturrahman-grand-mosque?sort=mostpopular&mediatype=photography&phrase=baiturrahman%20grand%20mosque>

<https://www.gettyimages.co.uk/photos/baiturrahman-great-mosque?sort=mostpopular&mediatype=photography&phrase=baiturrahman%20great%20mosque>

Hagia Sophia in Istanbul

Der Rohbau der damaligen Hauptkirche des Byzantinischen Reichs konnte um 537 eingeweiht werden. Nach der Eroberung von Konstantinopel um 1453 diente die Hagia Sophia als Moschee, bevor sie 1935 säkularisiert und als Museum eröffnet wurde. Anfang des 21. Jahrhunderts findet erneut eine konflikträchtige Diskussion über die Rückumwandlung in einen aktiven Sakralbau statt. Dabei fordern unterschiedliche Akteure eine Rückumwandlung zu einer orthodoxen Kirche oder aber zu einer Moschee.

<http://www.bettygriffinhouse5k.org/2017/08/14/hagia-sophia-floor-plan/hagia-sophia-floor-plan-elegant-istanbul-hagia-sophia-ground-plan-of-the-building-during/>

<http://ayasofyamuzesi.gov.tr/en/photo-gallery>

Mezquita-Catedral de Córdoba

Die Mezquita wurde 784 in Auftrag gegeben und galt um 988 als eine der wichtigsten Moscheen im maurischen Spanien. Um 1236, zur Zeit der Reconquista, wurde sie als Kirche geweiht. Heute dient sie als katholische Kirche sowie als Touristenattraktion. Im Jahr 2006 sprach sich der Bischof von Córdoba gegen eine Umwandlung der Kathedrale in ein interreligiöses Gotteshaus aus.

<http://www.sevillaonline.es/deutsch/andalusien/cordoba/moschee.htm>

<http://lab42.architektur.uni-siegen.de/j3/index.php/beitragsuebersicht/775-die-beruehmte-mezquita-catedral-von-cordoba?start=8>

ARBEITSBLATT 2A

ARCHITEKTUR REZITATION KALLIGRAFIE

Textanalyse

AUFTRÄGE

1

Einzelarbeit:

Lies den Textauszug aus Navid Kermanis Buch "Gott ist schön. Das ästhetische Erleben des Koran" durch.

Unterstreiche Textpassagen, die etwas zu Ästhetik oder zu Schönheit aussagen.

Falls Du Textstellen nicht verstehst, frage bei der Lehrperson nach.

2

Gruppenarbeit:

Lest den Eurer Gruppe zugewiesenen Basistext durch.

Unterstreicht Textpassagen, die in Euren Augen mit Ästhetik oder Schönheit zusammenhängen.

Recherchiert im Internet nach Beispielen (Bild- und/oder Hörmaterial).

Erstellt mit den gefundenen Bildern und Notizen eine Kurzpräsentation (3 Minuten).

NOTIZEN

...

...

ARBEITSBLATT 2B

ARCHITEKTUR REZITATION KALLIGRAFIE

Textauszug

"GOTT IST SCHÖN"

ÄSTHETIK

„Ästhetik,“ [...] soll [...] als das sinnlich, mit den Augen und Ohren wahrnehmbare und dann auch das künstlerisch erfahrbare und Genussbereitende eines Gegenstandes [...] verstanden werden [...].“¹

REDE MOHAMMEDS

„Alles an ihr [Rede Mohammeds] war ihm Genuss – ihre anziehenden Melodien, ihre erlebten Ausdrücke, ihre wohlgeordnete Struktur, ihr neuartiger Stil und auch ihre Inhalte. Seine Gedanken öffneten sich, sein Verstand wurde angeregt, sein Herz erleuchtet, seine Seele federleicht, seine Gefühle und Neigungen angerührt und lieblich; er begeisterte sich an dieser Rede und geriet in Verückung, er war erstaunt und verwundert, sie verwandelte, veränderte und beglückte ihn [...].“³

KORAN

„Berichte über einzelne Situationen, in denen der Koran rezitiert wird und ekstatische Reaktionen auslöst, Lobpreisungen bestimmter Rezitatoren durchziehen die gesamte muslimische und vor allem arabischsprachige Literatur- und Theologiegeschichte bis in unsere Zeit [...].“²

„Auch für den Koran lässt sich zusammenfassen: Er ist gar nichts – er ist immer nur für jemanden. Je nach dem, wie er gelesen oder gehört wird, ist der Koran ein poetischer Text.“⁴

„So poetisch die Gestalt der Übermittlung stellenweise anmuten mag, geht es im Koran [...] wesentlich um die Übermittlung einer nicht-ästhetischen Botschaft, die nicht als schön, sondern als wahr erkannt werden soll. Dies macht den Koran zu einem religiösen Text.“⁵

„[Die] klangliche Dimension gehört unweigerlich zum Kode der Kommunikation zwischen Vortragendem und Hörer [...]. Die Aufmerksamkeit der Hörer wird auf die Botschaft selbst gelenkt [...].“⁶

Quelle:

¹KERMANI, Navid (1999): *Gott ist schön: Das ästhetische Erleben des Koran*, München: Beck, S. 12.

²Ebd., S. 11.

³Ebd., S. 44.

⁴Ebd., S. 103.

⁵Ebd., S. 166.

⁶Ebd., S. 182.

ARCHITEKTUR REZITATION KALLIGRAFIE

Basiswissen

AUSSENARCHITEKTUR

RAUM UND KUPPEL

Ursprünglich musste eine Moschee allem voran genügend Raum für die Menschen einer Siedlung gewährleisten. Eine Mauer, anfänglich oft nur ein Graben, grenzte die Moschee vom Rest der Siedlung ab. Die Architekten richteten diesen abgegrenzten Raum nach der *Qibla* aus, der Gebetsrichtung nach Mekka. Nur an der gegen Mekka gerichteten Seite war ein überdachter Bereich vorgesehen.

Mit der Zeit wurde der ganze Raum überdacht - die Kuppel stellte eine bevorzugte Lösung dar. Gleichzeitig lässt sich am Beispiel der Kuppel aufzeigen, dass sich Ästhetik und Architektur im Islam im stetigen Austausch zwischen Kulturen ausformte.

Von einem Bauwerk waren Architekten und Bauherren besonders angetan. Die Hagia Sophia im damaligen Konstantinopel, Palastkirche der byzantinischen Kaiser, wurde mit einer riesigen Kuppel konstruiert. Je grösser die Kuppel, desto weiter und höher der Raum, den das Bauwerk umfasste, und desto grösser der Eindruck auf die Menschen unterhalb dieser Kuppel. Viele Architekten versuchten die Kuppel zu kopieren. Aber erst dem Architekten Sinan gelang es, mit der Moschee des Sultans Süleyman (1550-1557) und der Istanbuler Moschee des Grosswesirs Sokollu Mehmet Pasa (1571) der Hagia Sophia etwas Vergleichbares entgegenzusetzen.

Sinans Werk gipfelt in der Moschee Sultan Selims II. in Edirne (1564-1575). An diesem Bau lenkt nichts von der Wirkung der Hauptkuppel ab, die den Moscheeraum über acht Pfeilern beschirmt und ihm eine klare Mitte gibt. Noch immer werden Moscheebauten in der Türkei und in anderen Ländern - auch in Mitteleuropa - errichtet, die Sinans Entwürfe oder seinen Stil kopieren.

MINARETT

Ein weiteres herausragendes Merkmal islamischer Architektur ist das Minarett. Vom arabischen *manar* abgeleitet, was ursprünglich „Leuchtturm“ bedeutete, sind Minarette in den unterschiedlichsten Formen anzutreffen. Das Minarett der Kutubiya-Moschee in Marrakesch, der sogenannte Qubba al-Turba al-Sultaniya in Kairo sowie der Qutb Minar in Delhi veranschaulichen diese architektonische Vielfalt.

Möglicherweise wurde das Minarett vom antiken Leuchtturm inspiriert wie jenem berühmten Pharos von Alexandria. Dieser stand um 700, als die ersten Minarette in Medina und Kairo auftauchten, teilweise noch aufrecht.

Üblicherweise gilt das Minarett als der Ort, von dem aus der Muezzin die Gläubigen zum Gebet ruft. Es kann aber auch, damals wie heute, als ein sichtbares Zeichen für die Präsenz einer muslimischen Gemeinschaft verstanden werden.

Quellen:

GRABAR, Oleg (1977): *Die Entstehung der islamischen Kunst*, Köln: DuMont.

HATTSTEIN, Markus (2000): *Islam: Kunst und Kultur*, Markus Hattstein/ Peter Delius (Hrsg.), Köln: Verlag Franz Vahlen.

KORN, Lorenz (2008): *Geschichte der islamischen Kunst*, München: Beck.

ARCHITEKTUR REZITATION KALLIGRAFIE

Basiswissen

INNENARCHITEKTUR

ORNAMENT

Die islamische Kunst ist bekannt für die ornamentale Gestaltung von Oberflächen in rhythmischer Ordnung von Flächen und Linien. Sie übernahm dabei geometrische Stilelemente aus der Spätantike.

Häufig verwendete geometrische Muster basieren auf Prinzipien: Symmetrie, selbstergänzende Muster und "Unendlicher Rapport" (räumlich unbeschränkt mögliche Wiederholung eines Musters in regelmässigen Abständen). Gleichzeitig bauen alle Muster auf Grundformen wie dem Kreis oder dem Vieleck auf.

In den islamischen Wissenschaften wurde aktiv Angewandte Geometrie betrieben. Deren Ergebnisse flossen unmittelbar in die Kunst mit ein; die Folge war ein immer komplexer werdendes Ornament.

GEBETSNISCHE UND KANZEL

Zwei weitere Elemente gehören heute zu den essentiellen Bestandteilen einer Moschee: Die Gebetsnische (*mihrab*) und die Kanzel (*minbar*). Der *Mihrab* bezeichnet eine Nische in der Wand, vor welcher der Imam das Gebet leitet. Der *Minbar* stellt die Kanzel dar, auf dem die Freitagspredigt gehalten wird. Manche *Minbare* sind beweglich, andere sind aus Marmor und stehen unverrückbar. Es gibt auch *Minbare* in Form einer hölzernen Treppe, die zu einer Plattform führt. Berühmte Beispiele sind der *Mihrab* und der *Minbar* der Grossen Moschee von Kairouan.

Quelle:

KORN, Lorenz (2008): *Geschichte der islamischen Kunst*, München: Beck.

ARCHITEKTUR REZITATION KALLIGRAFIE

Basiswissen

BILD UND KALLIGRAFIE

BILD

Insgesamt gab es in der gesamten islamische Kulturgeschichte nur wenige Zeitabschnitte, in denen von einem „Bilderverbot“ gesprochen werden kann. Auch auf Spuren von Ikonoklasmus (Bildzerstörungen) stösst man in der Geschichte kaum. Anders verhält es sich mit der Ikonophobie (Bildvermeidung). Als ein möglicher Grund wird dafür die befürchtete Wirkungsmacht von Bildern gesehen, die mit ihrer ästhetischen Wirkung eine starke Anziehung oder eine fehlgeleitete Verehrung entfachen könnten.

Es ist in der heutigen Bilderflut nur sehr schwer nachzuvollziehen, welche Wirkung bildliche Darstellungen in der Antike und im Mittelalter ausgelöst haben könnten. Götterbilder verkörperten in frühen Kulturen oftmals die Gottheit selbst. Seit ältester Zeit wurden Bildern magische Kräfte zugeschrieben.

In diesem Sinne kann die Bildvermeidung auch als Vorsichtsmassnahme einer monotheistischen Religion verstanden werden. Tatsächlich gibt es bereits im späten 7. Jahrhundert Hinweise auf eine entscheidende Weichenstellung, nach welcher in der religiösen Kunst des Islams - nicht aber in der weltlichen - auf Bilder zu verzichten sei.

In der islamischen Kulturgeschichte gibt es Beispiele für regelrechte Buchwerkstätten, in welchen Kalligrafen, Zeichner, Koloristen, Illuminatoren und Buchbinder in Zusammenarbeit Bücher mit hohem ästhetischen Anspruch anfertigten. Ein Höhepunkt der Buchmalerei wird mit dem „Grossen mongolischen *Shahname*“ (1256-1335) erreicht. Meister der Malerei wie *Riza Abbasi* oder *Bihzad* stellten prachtvolle Bilder her.

KALLIGRAFIE

Aufgrund der Tendenz zur Bildvermeidung im religiösen Kontext kam der Schrift eine umso wichtigere Aufgabe zu. Der Buchstabe erhält im Islam eine besondere starke religiöse Bedeutung, weil dem Koran als Wort Gottes (in arabischer Sprache von Gott zu den Menschen gesandt) höchste Verehrung zukommt.

Bereits in frühen Koranschriften weisen die einzelnen Buchstaben besondere Formen und Grössen auf. Ein Beispiel sind im *Kufi*-Duktus geschriebene Koranhandschriften. Schon seit den Anfängen des Islams wurden Korane auch illuminiert, mit Zierstreifen versehen und mit Ornamentfeldern bezeichnet.

Kenntnisse in der Kalligrafie gehörten zur guten Bildung - Prinzen wie Kaufleute versuchten sich in der Kunst der Schönschrift. Man sagt, dass die von den Mamlukensultanen in Auftrag gegebenen Koranhandschriften mit ihren Sternmustern und immer feiner werdenden Verästelungen zu den erlesensten Erzeugnissen islamischer Buchkunst gehören.

Die Kalligrafie war jedoch nicht auf die Religion beschränkt. So nahm sie sich auch weltlichen Texten an, die von besonderer Wichtigkeit waren.

Quelle:

KORN, Lorenz (2008): *Geschichte der islamischen Kunst*, München: Beck.

ARBEITSBLATT 4A

WORKSHOP

Posten "Aussenarchitektur"

AUFTRAG

1 Stellt euch vor, ihr seid Architektinnen und Architekten. Euer Architekturbüro hat den Auftrag erhalten, die Aussenfassade des Dzemats in Schlieren neu zu bauen, sodass man auch von aussen sieht, dass es hier eine Moschee gibt.

Zeichnet eine Skizze, wie eine solche Aussenfassade aussehen könnte. Ihr könnt alleine oder zu zweit arbeiten; es sollten aber mindestens drei Skizzen entstehen.

2 Entscheidet nun, welche der Skizzen ihr bauen würdet. Begründet eure Wahl in stichwortartigen Notizen.

NOTIZEN

...

...

ARBEITSBLATT 4B

WORKSHOP

Posten "Rezitation und Musik"

AUFTRAG

1 Hört euch zu zweit die Playlist auf dem MP3-Player an.

2 Hört ihr die Koranrezitationen heraus? Notiert die Titelnummern, an denen ihr sie vermutet.

3 Welcher Titel der Playlist gefällt euch am besten? Begründet eure Wahl.

NOTIZEN

...

...

ARBEITSBLATT 4C

WORKSHOP

Posten "Kalligrafie"

AUFTRAG

1 In der beiliegenden Tabelle seht ihr das arabische Alphabet. Versucht, anhand der Tabelle die Kalligrafien zu entschlüsseln !

2 Fahrt mit dem Kalligrafie-Griffel und Tinte die Kalligrafien nach.

3 Versucht, Euren Namen mit arabischen Buchstaben selbst zu schreiben.

NOTIZEN

...

...

ARBEITSBLATT 4D WORKSHOP

Posten "Kalligrafie"

ARABISCHES ALPHABET

| Aussprache | Ende des Wortes | Mitte des Wortes | Anfang des Wortes |
|-------------------------------------|-----------------|------------------|-------------------|
| a | ا | ا | ا |
| b | ب | ب | ب |
| t | ت | ت | ت |
| th (wie Englisch: to <u>th</u> ink) | ث | ث | ث |
| dsch (wie Englisch: <u>J</u> azz) | ج | ج | ج |
| h | ح | ح | ح |
| ch | خ | خ | خ |
| d | د | د | د |
| d | ذ | ذ | ذ |
| r (gerollt) | ر | ر | ر |
| s (wie in Rose) | ز | ز | ز |
| s (wie in heiss) | س | س | س |
| sch | ش | ش | ش |

| Aussprache | Ende des W. | Mitte des Wortes | Anfang des Wortes |
|-------------------|-------------|------------------|-------------------|
| s | ص | ص | ص |
| d | ض | ض | ض |
| t | ط | ط | ط |
| d | ظ | ظ | ظ |
| - | ع | ع | ع |
| r (nicht gerollt) | غ | غ | غ |
| f | ف | ف | ف |
| - | ق | ق | ق |
| k | ك | ك | ك |
| l | ل | ل | ل |
| m | م | م | م |
| n | ن | ن | ن |
| h | ه | ه | ه |
| u | و | و | و |
| i | ي | ي | ي |

Quelle: LSI Bochum (2013): Arabisch Intensiv. Grundstufe. Hamburg: Buske.

| Deutsch | Arabisch |
|----------------|--|
| e | i |
| g | dsch |
| j | i |
| o | u |
| p | b |
| w | f |
| z | t + s |
| s, h, d oder t | viele Möglichkeiten, einfach eine auswählen |

FREMD- WAHRNEHMUNG

Bildanalyse

AUFTRAG

1 Gebt im Internet folgende Suchbegriffe ein:

Plakat + Minarettverbot
orientalische+grüsse+aus+istanbul
postkarte+aus+istanbul.

Wählt ein Plakat oder Bild aus und diskutiert in der Gruppe folgende Fragen:

- Was wird auf dem Bild/Plakat dargestellt?
- Welche Gefühle löst das Dargestellte aus?
- Welche ästhetischen Mittel (Farbe, Komposition, Slogan) werden verwendet?
- Was für Erinnerungen ruft das Bild hervor?

Notiert Eure Ergebnisse.

NOTIZEN

...

...